Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 15

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungswesen.

Gewerbeausstellung in Dietikon (Zürich). Die Vorbereitungen für die Gewerbeausstellung in Dietikon werden intensiv und großzügig betrieben. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat die Herausgabe der Ausstellungsliteratur übernommen. Dabei handelt es sich nicht um einen gewöhnlichen Ausstellungskatalog, sondern um eine eigentliche Festschrift: „Dietikon in Wort und Bild", worin die Geschichte der Gemeinde Dietikon bis auf den heutigen Tag behandelt wird. Wie aus einem Prospekt hervorgeht, soll die Schrift reich illustriert werden. Ferner ist die Herausgabe einer Exkursionskarte des ganzen Limmattales damit verbunden. Mit Rücksicht auf die große Beteiligung (über hundert Aussteller) hat das Organisationskomitee beschlossen, die Ausstellung auf 15 Tage zu verlängern; sie wird somit vom 30. Juli bis 14. August dauern.

Verschiedenes.

† **Spenglermeister Karl Thoma-Lüscher in Winterthur** starb am 24. Juni im Alter von 51 Jahren.

† **Eichmeister Friedrich Henggeler-Andermatt in Zug** starb am 4. Juli in seinem 63. Altersjahre.

† **Schreinermeister Fritz Grieder-Strub in Sissach** (Baselland) starb am 5. Juli im Alter von 55 Jahren.

Ueber die allgemeine Lage in den Industrien und Gewerben der Schweiz gibt die folgende Zusammenstellung Auskunft:

	Ganz u. teilweise Arbeitslose		
	23. Mai	20. Juni	4. Juli
Textilindustrie	50,205	41,693	41,111
Uhren und Bijouterie	30,540	31,436	30,718
Metall- u. Maschinenindustrie	24,001	24,461	24,753
Konfektion und Leder	12,129	11,200	7,227
Baugewerbe	4,607	4,289	4,114
Chemische Industrie	2,840	2,821	2,787
Lebens- und Genußmittel	2,953	1,628	1,800
Graphik und Papier	2,324	2,458	2,514
Holz- und Glasbearbeitung	2,037	1,565	1,683
Handel und Verwaltung	2,036	2,187	2,129
Landwirtschaft, Gärtnerei	622	536	596
Hotelgewerbe	299	318	218
Freie und gelehrte Berufe	658	588	712
Verkehrsdienst	360	355	362
Haushaltungspersonal	506	628	614
Forstwirtschaft	235	140	112
Bergbau, Torfgewinnung	245	221	153
Ungelernte Arbeiter	8,283	7,663	8,052
Kleinbetriebe	1,200	500	500
Total	146,143	134,687	130,155

Zu erwähnen ist, daß von den mitgezählten 76,116 teilweise Arbeitslosen allein 31,916 auf die Textilindustrie, 18,087 auf die Maschinenindustrie, 15,053 auf die Uhrenindustrie und 5391 auf die Konfektion und die Lederindustrie entfallen, was den Grad der völligen Arbeitslosigkeit am treffendsten ermessen läßt.

Für eine neue Turmuhr in Ottenbach (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung 10,000 Franken.

Wettbewerb für Lehrlinge und Lehrtöchter in Zürich. (Eingesandt:) Um die Berufstüchtigkeit der werktätigen Jugendlichen zu heben und ihre Freizeit in nutzbringender Weise auszufüllen, veranstaltete das Amt für Berufsberatung in Zürich einen Wettbewerb für Lehrlinge und Lehrtöchter. Berücksichtigt wurden berufliche Arbeiten aus der Werkstätte, Hand- und Fachzeichnungen, Modelle, die der Förderung der beruflichen Ausbildung dienen konnten. Es standen den Bewerbern 7 Monate zur Verfügung. Ende Juni war der Schlußtermin für die Ablieferung der Arbeiten. 149 Lehrlinge und 67 Lehrtöchter sandten 230 Arbeiten ein; diese wurden von einem Preisgericht geprüft. Letzten Sonntag, den 10. Juli, fand die Preisverteilung statt. Es stand eine so erfreuliche Gabensumme zur Verfügung, daß alle Bewerber prämiiert werden konnten. 79 Glückliche konnten mit dem I., 116 mit dem II. Preis bedacht werden; 21 erhielten einen III. Preis. Die verschiedensten Berufe waren vertreten: die Textilbranche wies 75 Arbeiten der Schneider, Schneiderinnen, Weißnäherinnen, Stickerinnen, Modistinnen auf; 39 Metallarbeiten, 17 Holzarbeiten und 99 Arbeiten kunstgewerblicher und technischer Richtung (Buchdrucker, Zeichner, Bildhauer ꝛc.) gingen ein. Im I. Lehrjahr standen 15, im II. 78, im III. 67, im IV. 22 Lehrlinge; ihrer 34 hatten die Lehrzeit im Mai beendet. Es ist klar, daß die bisherige Lehrzeitdauer bei der Taxierung der Arbeiten berücksichtigt wurde.

Die von Liedervorträgen umrahmte Feier, die außerordentlichen Zudrang erfuhr, wurde im Saale der Kunstgewerbeschule mit einer Ansprache des Schulvorstandes, Herrn Stadtrat Pflüger, eröffnet. Er wies in recht anschaulicher Art auf die vier Gesichtspunkte hin, welche das Preisgericht seiner Beurteilung der Arbeiten zugrunde gelegt hatte (Zweckmäßigkeit, Wahrhaftigkeit, Formenschönheit und Sorgfalt.) — Wir möchten alle Meister, Gewerbetreibenden, Jugendfreunde ersuchen, die täglich bis zum 24. Juli im Kunstgewerbemuseum geöffnete Ausstellung der Arbeiten zu besuchen; sie bietet des Interessanten eine reiche Fülle.

F. N. A. Fischband-Nut-Apparat. Das Einlassen der Fischbänder in die Fensterflügel und Türen geschieht vielfach noch in zeitraubender Weise von Hand, besser geht es auf der Kehlmaschine mit Verwendung kleiner Kreissägeblättchen, wobei aber ein Nachstemmen der kreisrunden Nuten oder Schlitze nötig ist und wo bei zu großem Blattdurchmesser die Schultern der Fischbänder oft nicht richtig tragen. Bei solid und richtig ausgeführten Fenstern und Türen sollen die Fischbänder genau eingepaßt sein und das erreicht man ohne Nachstemmen mit unserm neuen Fischband-Nut-Apparat. Man kann damit sowohl einzelne Fensterstäbe und Tür-